

Weise die Grundverbindung, der Körper  $C^8H^8O^2$ , gebildet worden wäre.

Nach dem vielfach studirten Verhalten des Chinons und des Naphthochinons musste auch schweflige Säure die doppelte Bindung des Sauerstoffs lösen und Hydroxyl entstehen lassen.

Die Bildung eines Fettalkohols in der Seitenkette ist bei dieser Reaktion ziemlich sicher ausgeschlossen, die Neigung der Aldehyde aber, ihre Moleküle zu vervielfachen, oder unter mannigfachen Einflüssen Zersetzungsprodukte zu liefern, die selbst bei den einfachsten Aldehyden noch nicht zu Ende untersucht sind, macht befürchten, daß Körper entstehen, die nicht in ganz einfacher Beziehung zum Pipronal stehen.

Ich leitete durch eine siedende wäßrige, etwa andert-halbprozentige Lösung des Pipronals zwei Stunden lang einen lebhaften Strom schwefligsauren Gases, wobei nach der bekannten Art das verflüchtigte Wasser wieder zurückgeleitet ward. Das Resultat war: reines Pipronal und eine bedeutende Einbuße desselben, bewirkt durch das Durchstreichen der schwefligen Säure.

Darauf sättigte ich eine kalt bereitete wäßrige Lösung des Pipronals mit schwefliger Säure und schloß die Lösung dann in eine Röhre ein. Diese ward fünfmal acht Stunden auf  $80-100^\circ$  und zum Schluß im Sandbade während des Laufs eines Tages ganz allmählich bis auf  $180^\circ$  erhitzt. Der Lösung wurden die Stoffe mittels Aether entzogen und dieser dann abgedunstet. Eine Einwirkung hatte stattgefunden, aber nicht alles Pipronal war angegriffen. Ein Teil des nach dem Verdunsten des Aethers hinterbliebenen teils etwas krystallinischen, teils harzigen Gemenges lösete sich in Natronlauge und ward aus dieser durch Säuren amorph gefällt. Geruch und Geschmack waren bezeichnend; er glich darin ganz dem oben erwähnten Phenole.